



Lokalspitze

Keine Hilfe vom Kalender zu erwarten

Sogar in der Natur ist einiges durcheinander geraten. Noch nicht einmal über die Führungsansprüche scheint Klarheit zu herrschen – so jedenfalls erscheint es. Hilfe ist auf diesem Gebiete auch vom Kalender nicht zu erwarten. Der zeigt pflichtgemäß die Daten, die Feste, die Gedenktage und die Jahreszeitenwechsel an – und mehr eben nicht. Das ist ihm durchaus auch gestattet. Falls er darüber hinaus eine Meinung hat, dann hat er sie gefälligst für sich zu behalten und das Wetter einfach so gehorsam anzunehmen wie wir. Blättern wir ein wenig im Wetterbüchlein der vergangenen Wochen, so müssen wir konstataren, dass der Winter disziplinlos genug war, vorgefasste Termine zu missachten und seinen Abschied ordentlich hinauszuzögern – weit in die Amtszeit des Frühlings hinein. Damit wurde dem vielbesungenen Lenz bereits einiges von seiner traditionellen Auftrittsmethode unwiederbringlich abgezwickelt in diesem Jahr. Eine Frühlingsverspätung wäre aufzuholen, wenn die Jahreszeit gleich die nächste vor sich herschieben dürfte. Doch unter den Jahreszeiten (nicht nur unter ihnen) ist Fairness ein Fremdwort. Jetzt braucht nur noch der kommende Sommer ein Eiferer zu sein und um einige Wochen zu zeitig antreten zu wollen. Was aber dann? Wir haben dann den typischsten und traurigsten Schrumpflenz aller Zeiten. Um alle Erschwernisse aus dieser Schlage halbwegs zu meistern, empfiehlt es sich, die bewährten Frühlingslieder und Frühlingsgefühle unverzüglich auf doppelte Geschwindigkeit einzustellen.

Bremspedal mit Gaspedal verwechselt

Öschelbronn – Ein 74-Jähriger fuhr am Samstagvormittag kurz vor 12 Uhr mit seinem Suzuki in Öschelbronn in Richtung Stuttgarter Straße. An der Einmündung Stuttgarter Straße bemerkte er den stehenden VW Golf eines 36-Jährigen zu spät. Statt zu bremsen, gab der 74-Jährige versehentlich Gas. Um nicht auf den Golf aufzufahren, zog er seinen Suzuki dann nach links, streifte den Golf seitlich und stieß gegen einen entgegenkommenden Omnibus. Der Suzuki prallte vom Bus ab und kam an der Hauswand eines angrenzenden Gebäudes zum Stehen. Hierbei wurde der Briefkasten aus der Wand gerissen. Der Suzuki-Fahrer wurde schwer verletzt ins Krankenhaus eingeliefert. Der Golf-Fahrer und der 36-jährige Busfahrer blieben hingegen unverletzt. Der Schaden am Suzuki betrug 7 000 Euro, am Omnibus waren es 20 000 Euro und am Golf 800 Euro. Beim Briefkasten war der Schaden mit 20 Euro eher gering. –pb-

Gleich mehrere Startschüsse erfolgen

Mötzingen: Erster verkaufsoffener Sonntag im Gewerbegebiet „Im Steig“ – Über 40 Aussteller machen mit

Ein Erlebnistag für die ganze Familie hatten die Gewerbetreibenden und Händler im Mötzingen Gebiet „Im Steig“ angekündigt. Sie hatten nicht zu viel versprochen: Die Beteiligten stellten ihre Angebote vor und hatten sich ein ansprechendes Rahmenprogramm einfallen lassen. Bei Sonnenschein strömten die Besucher in Scharen zum verkaufsoffenen Sonntag.

VON SABINE HAARER

Idee 2010 geboren – Während draußen die letzten Aufbauarbeiten liefen, eröffnete Mötzingens Bürgermeister Marcel Hagenlocher den ersten verkaufsoffenen Sonntag im Gewerbegebiet „Im Steig“. Im DRK-Zelt skizzierte er kurz die Entstehungsgeschichte der IG Gewerbe Mötzingen, 2009 hatten sich die Gewerbetreibenden und Händler im Ort erstmals getroffen. Nach der Veröffentlichung des Gewerbeverzeichnis 2010 hatte man die Idee für einen verkaufsoffenen Sonntag. „Toll, dass sich so viele beteiligt haben“, freute sich Hagenlocher. Sein besonderer Dank galt Eric Beuchel: „Ohne Sie hätte das so nicht stattgefunden.“

Keine Papierflut – Eric Beuchel selbst gab das Lob an den Verwaltungschef zurück: „Die von mir befürchtete Papierflut blieb aus.“ Die Gemeinde habe die Vorbereitungen für den verkaufsoffenen Sonntag „toll unterstützt“. Auch die über 40 Aussteller hätten sich prima eingebracht. „Das A und O war, dass die Leute zusammen geschafft haben“, so Beuchel. Wieder einmal habe sich gezeigt, dass das Motto von Gemeinde und Interessengemeinschaft („Wir kümmern uns“) nicht nur auf dem Papier Bestand habe. Vielmehr habe man einen Erlebnistag für die ganze Familie auf die Beine gestellt.

„Helfer vor Ort“ starten – Ebenfalls am Sonntag fiel der Startschuss für die „Helfer-vor-Ort“-Gruppe. Aus den Reihen des DRK-Ortsvereins haben sich vier Freiwillige gemeldet, die künftig gemeinsam mit dem Rettungsdienst bei Notfällen alarmiert werden. Dafür haben sie zu ihrer Sanitäter-Ausbildung eine entsprechende Fortbildung besucht. Ab dem heutigen Montag sind die Piepser in Alarmbereitschaft. Innerhalb von zwei oder drei Minuten können die Ersthelfer, die von Florian Sieber geleitet werden, beim Patienten sein und die Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes überbrücken. Schon im Vorfeld des Erlebnistages hatten Mötzingen Firmen und Händler eine Spendenaktion angestoßen. Ein Teil des Geldes fließt in die „Helfer-vor-Ort“-Gruppe.

Malwettbewerb – Den anderen Teil der Spenden bekommen die Kindergärten für ihren Malwettbewerb, der ebenfalls gestern startete. Laminiert und durchnum-



Erlebnistag für die ganze Familie: Zum ersten verkaufsoffenen Sonntag strömten die Besucher

GB-Foto: Bäuerle

meriert hingen die Bilder in der Garage der Polsterwerkstatt Sommer, auf einem grünen Stimmzettel konnten die Besucher ihr Votum abgeben. Diese wurden in einem Vogelhäuschen gesammelt, die kleinen Gewinner werden zu einem späteren Zeitpunkt präsentiert. Nach der Stimmabgabe – und direkt vor Ort – konnten sich die Besucher ein Probe-Abo am „Gäubote“-Stand sichern. Zudem verteilten Tatjana Bauer und Christiane Kirr Luftballons an die kleinen Besucher, für die Erwachsenen hatten sie die Wochenendausgabe mitgebracht.

Attraktion Whirlpool – Diese hatte sich auch ein Ehepaar aus Nagold abgeholt, das am Sonntag „zum Schauen“ nach Mötzingen gekommen war. „Wir suchen nichts Bestimmtes und wollten nur mal wissen, welche Firmen es hier so gibt“, meinten die beiden 53-Jährigen. Sie hatten das schöne Wetter genutzt und waren nach Mötzingen geradelt. Ganz so warm, dass man den „Hot-Pot-Whirlpool“ auf dem Hof von Garten- und Landschaftsbauer „R+E Hiller“ benutzen konnte, war es aber nicht. Und das, obwohl das Holzfeuer schon seit dem frühen Morgen geschürt worden war. „Das Wasser wird in der Heizschlaufe aufgewärmt. Zudem gibt

es einen Wok-Einsatz, so dass man auch Grillen kann“, erklärte Mitarbeiter Frank Striebich die Attraktion, die man eigens für den Sonntag aufgebaut hatte. Ein Bad in der leuchtend roten Wanne traute sich dann aber doch keiner.

Besonderer Tropfen – Ein Genießer-Schlückchen wurde auch in der Probierstube von Klaus Luginsland gereicht. Der Getränkehändler hatte seinen Märklin-Shop geöffnet und eine Schauanlage aufgebaut. Zugleich servierte Monika Betz von der Weingenossenschaft Flein-Thalheim bei ihm Weine. Nach Mötzingen hatte sie einen ganz besonderen Tropfen mitgebracht: Den Lemberger Blanc de Noir. „Ein Rotwein, der weiß gekeltert wird“, so die Fachfrau.

Resonanz überrascht – Wer mehr Freude an einem kühlen Bier hatte, war im Hof von Helmut Stoll richtig. Während in der Lagerhalle auf Schautafeln über die letzten Projekte des Bautechnikers informiert wurde, lud draußen ein Biergarten zum Verweilen ein. Passend zum Ambiente wurden Weißwürste serviert, der Musikverein spielte zünftige Blasmusik zum Frühschoppen. Den Nachtschoppen gab es dann beim Pflanzen-Hiller. Dort hatte der

Liederkranz und der Chor „InTakt“ ein reichhaltiges Kuchenbüfett aufgebaut und lud nach dem Spaziergang durch den Pflanzgarten zum Genießen ein. „Wir sind sehr überrascht über die große Resonanz“, freute sich Sandra Hiller über den Besucherandrang. Vor allem Stauden und Kräuter waren gefragt.

Mehrere Sattelvarianten – Abholen lassen konnten sich die kleinen Besucher von Panky und Fritzi. Der Isländer und das Shetland-Pony von Beate Hiller standen zum Reiten bereit. Gemeinsam mit ihren Freundinnen Lisa und Sophie führte sie die Vierbeiner über die Wiesen. Wem der Sattel eines Zweirades lieber war, der war bei Kurt Eipper an der richtigen Adresse. Der Radhändler stellte in seinem Geschäft Motorroller und Fahrräder aus. Besonders gefragt waren Elektroräder, immer wieder wurde der verkaufsoffene Sonntag für eine Probefahrt genutzt. „Es sind viele bekannte Gesichter dabei, aber auch viele neu“, so der Eindruck von Kurt Eipper und der seiner Kollegen der IG Gewerbe Mötzingen.

@ Auf www.gaeubote.de ist eine Fotogalerie zum verkaufsoffenen Sonntag in Mötzingen eingestellt.